

# «1492: El otro camino»

Ein Film von Centropa

## Methodisch-didaktische Hinweise

*1492: El otro camino* erzählt in gut verständlichem Spanisch die Geschichte der Juden, die 1492 aus dem Machtbereich der „katholischen Könige“ Fernando von Aragón und Isabel von Kastilien vertrieben wurden. Der Titel „el otro camino“ spielt darauf an, dass man innerhalb der spanischen Geschichte mit dem Jahr 1492 in erster Linie die Entdeckungsreise von Christopher Kolumbus assoziiert. Die Darstellung konzentriert sich auf die Geschichte der spanischen Juden, die im Osmanischen Reich Zuflucht fanden, genauer gesagt auf die nach dem hebräischen Wort für Spanien, *Sefarad*, „Separden“ genannten Juden des Balkans. Diese hielten trotz ihrer Vertreibung eine tiefe emotionale Bindung zu ihrer ehemaligen Heimat Spanien aufrecht und pflegten über Jahrhunderte das judäo-spanische Ladino als eigene Sprache. In einigen Filmsequenzen kommen sogar Sprecher des Ladino zu Wort, was den Schülerinnen und Schülern einen Eindruck von dieser faszinierenden Varietät des Spanischen vermittelt.

Der Film zeichnet die politischen Veränderungen auf der Balkanhalbinsel nach, im Zuge deren das Osmanische Reich sich bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts nahezu vollständig vom Balkan zurückziehen musste und nach dem 1. Weltkrieg schließlich mit Jugoslawien ein neuer Staat entstand, dem auch Bosnien-Herzegowina mit seiner Hauptstadt Sarajevo angehörte. Dieser Staat wurde – genau wie das benachbarte Griechenland auch – 1941 von Hitlerdeutschland überrannt, was für die dortige jüdische Bevölkerung katastrophale Folgen hatte. Hunderttausende Jüdinnen und Juden wurden erschossen, in Gaswagen erstickt oder in Konzentrationslagern wie dem vom kroatischen Ustaša-Regime betriebenen Jasenovac ermordet.

1992 brach im Zuge des Auseinanderfallens Jugoslawiens erneut ein Krieg über Bosnien-Herzegowina hinein. Bosnisch-serbische Truppen belagerten über mehrere Jahre hinweg die Hauptstadt Sarajevo, deren Bewohner infolgedessen dem Terror durch Granatbeschuss und Heckenschützen und großen Entbehrungen ausgesetzt waren. In dieser Situation beschloss die kleine jüdische Gemeinde Sarajevos mit ihrer Hilfsorganisation *La Benevolencija*, den Menschen in ihrer belagerten Stadt humanitäre Hilfe zu leisten. Während im ganzen Land ethnischer Hass tobte, schlug *La Benevolencija* einen anderen Weg ein und brachte Juden, Bosniaken, Serben und Kroaten zusammen, um allen hilfsbedürftigen Mitbürgern, egal welcher Ethnie oder Religionszugehörigkeit, die nötige Unterstützung zukommen zu lassen.

So erhält der Titel der Dokumentation eine weitere Dimension, wie das folgende, der jüdischen Gemeinde zugeschriebene Zitat zeigt: „*Nosotros tomamos un camino diferente. Y no es el camino del odio.*“

Das vorliegende Arbeitsblatt zum Film für den Spanischunterricht beginnt mit einer Aufgabe zur Reaktivierung der historischen Vorkenntnisse und zur Übung des *pretérito indefinido*. Darauf folgt eine Hör-/Sehverstehensaufgabe zur Erarbeitung des Filminhalts. Zum Abschluss nehmen die Schüler\_innen schriftlich Stellung zur aktuellen Debatte in Spanien um eine Reform des Staatsbürgerschaftsrechts, die den Nachfahren der 1492 Vertriebenen die spanische Staatsbürgerschaft gewähren soll.

## Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- sollen einem einfach zu verstehenden, authentischen Film zu einem größtenteils unbekanntem Thema die wesentlichen Informationen entnehmen,
- können mithilfe des *pretérito indefinido* vergangene Ereignisse wiedergeben,
- können eigene Ansichten und Meinung zu einem bislang unbekanntem Thema schriftlich ausdrücken,
- wissen über die Vertreibung der spanischen Juden 1492 und das Schicksal der sephardischen Juden des Balkans Bescheid,
- reflektieren, wie mit Toleranz und Menschlichkeit eine multikulturelle Gesellschaft auch unter schwierigsten Bedingungen funktionieren kann.

Der Film eignet sich für den Einsatz in Klasse 10 und auf der Kursstufe.

In **Klasse 10** entspricht er den Vorgaben des Bildungsplans 2004 des Landes Baden-Württemberg für allgemeinbildende Gymnasien insofern als sich damit die mit dem Hör-/Sehverstehen verbundenen **kommunikativen Fertigkeiten** und **Methodenkompetenz** sowie **kulturelle Kompetenz** trainieren lassen. Im Bereich der kulturellen Kompetenz deckt der Film sowohl **soziokulturelles Wissen** („Die Schülerinnen und Schüler [...] wissen in Grundzügen über soziale, politische und kulturelle Gegebenheiten Bescheid und kennen einige wichtige historische Ereignisse der spanischsprachigen Welt“) als auch **interkulturelle Kompetenz** („Die Schülerinnen und Schüler [...] können Vergleiche mit ihrer eigenen Lebenswelt ziehen und daraus die Fähigkeit ableiten, andere Lebensweisen zu verstehen und zu akzeptieren“) ab. Außerdem bietet die Arbeit mit dem Film die Möglichkeit, eigene Ansichten und Meinung schriftlich auszudrücken.

In Klasse 10 bietet es sich bei *Encuentros Edición 3000. Paso al bachillerato* (Cornelsen 2012) als eingeführtem Lehrwerk an, den Film zwischen den Kapiteln 2 und 3 einzusetzen. Kapitel 2 („El nuevo mundo“) befasst sich mit der Eroberung des heutigen Lateinamerikas, während das 3. Kapitel („Contrastes andaluces“) u.a. Migration und den Einfluss der Mauren in Spanien zum Gegenstand hat. Sollte das Vorgängerwerk *Encuentros 2* (Cornelsen 2004) noch in Gebrauch sein, bietet sich ein Einsatz des Films im Rahmen des 4. Kapitels („Dos mundos“) zwischen den Unterkapiteln „Cacique Colón“ und „Mi primer año en España“ an.

In der **Kursstufe** lässt sich der Gegenstand des Films leicht mit dem aktuellen Abitur-Schwerpunktthema *Vivir en tiempos difíciles* verknüpfen. Doch auch darüber hinaus lässt sich die Arbeit mit *1492: El otro camino* mit dem baden-württembergischen Bildungsplan von 2004 in Einklang bringen:

### Kommunikative Fertigkeiten:

- Hör-/Sehverstehen
  - o aus Ton- und Videodokumenten über aktuelle Ereignisse und allgemein verständliche Themen die Hauptinformationen entnehmen, vorausgesetzt, die Artikulation ist deutlich und das Sprechtempo nicht zu hoch;
  - o Fernsehsendungen, Spiel- und Dokumentarfilmen im Wesentlichen folgen.

### Kulturelle Kompetenz:

- Soziokulturelles Wissen
  - o die wesentlichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Verhältnisse in Spanien und Hispano-Amerika und gegebenenfalls ihre historischen Ursachen;
- Interkulturelle Kompetenz
  - o Sie besitzen Problembewusstsein im Umgang mit kulturell sensiblen Themen, Vorurteilen und Stereotypen.

### Methodenkompetenz:

- Hör-, Hör-/Seh- und Leseverstehensstrategien adäquat einsetzen (orientierend, cursorisch, selektiv, detailliert hören/lesen; diskriminieren, erschließen, kombinieren)

# 1492: EL OTRO CAMINO

## I. ANTES DE VER: ¿Qué pasó en 1492? Forma frases con el pretérito indefinido.

Cristóbal Colón • 'descubrir' • América

los Reyes Católicos • conquistar • el reino musulmán de Granada

los musulmanes • perder • su último territorio en España

los Reyes Católicos • expulsar • los judíos de España

## II. COMPRENSIÓN AUDIOVISUAL: Mira el reportaje y contesta las siguientes preguntas.

1. ¿Cuántos españoles fueron expulsados de España en 1492 en la misma semana en la que Colón navegó hacia el oeste? ¿Por qué?

---

2. ¿Adónde huyó la mayoría de estos españoles? ¿Por qué?

---

3. ¿Con quiénes convivían los judíos españoles en la Península balcánica?

---

4. ¿Cómo se llaman los judíos de origen español? ¿Por qué?

---

5. ¿Cuál era la lengua principal de los judíos españoles en el Imperio otomano?

---

6. ¿Qué sentimientos conservaban hacia España?

---

7. ¿Qué pasó con los judíos sefardíes de los Balcanes durante la Segunda Guerra Mundial?

---

8. ¿Qué pasó en Bosnia y Herzegovina casi 50 años después de la ocupación nazi y exactamente 500 años tras la expulsión de los judíos españoles?

---

9. ¿Qué hizo la comunidad judía de Sarajevo durante la guerra?

---

10. ¿Para quién y con quién trabajaron?

---

### III. COMPRENSIÓN | ANÁLISIS | COMENTARIO: Después de ver el reportaje

1. Explica el sentido de la frase “Nosotros tomamos un camino diferente. Y no es el camino del odio”.

---

---

---

2. Explica el otro sentido de la frase “un camino diferente” en contexto del tema de este reportaje.

---

---

---

3. ¿Por qué es la historia de los judíos sefardíes y su papel durante la guerra de Bosnia en los años 1990 una historia importante para nuestra sociedad hoy en día?

---

---

---

---

---

---

---

---

4. En 2014, el gobierno español anunció su decisión de modificar el Código Civil para dar la nacionalidad española a los descendientes de los judíos expulsados de 1492. ¿Qué opinas tú sobre esta iniciativa? Escribe tu opinión aquí. (Utiliza la lista de ‘frases de opinión’.)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---